

Protokoll  
der Elternbeiratssitzung  
vom 11.03.2024  
im Multifunktionsraum des Hebel-Gymnasiums  
von 19.00 bis 20.30 Uhr

Anwesende: Herr March, Herr Malz, Frau Trapp, Herr Sindel, Frau Spieth, Herr Molnar und ElternvertreterInnen aller Klassenstufen (siehe Anwesenheitsliste)

**(1) Begrüßung**

Frau Trapp begrüßte alle Anwesenden, namentlich die Schulleitung (Herr March, Herr Malz) sowie die Vertreterin des Freundeskreises (Frau Bauer-Müllenbroich). Herr Ade fehlte leider krankheitsbedingt.

**(2) Bericht der SMV (Schülermitverantwortung)**

Die 3. Schülersprecherin, Jenny Nguyen, berichtete für die SMV von den Aktionen, die in diesem Schuljahr stattgefunden haben bzw. noch geplant sind. Bereits stattgefunden haben: Nikolausaktion, Oberstufenball, Rosenaktion, Unterstufenfasching und die Talentshow. Als nächstes steht ein Flohmarkt (27.04.) sowie der Mittelstufenball für Klassenstufe 8 bis 10 (vermutl. 03.05.) an. Im weiteren Verlauf des Schuljahres soll noch ein Unterstufenfußballturnier stattfinden. Weitere Projekte der SMV sind die Schulhausverschönerung sowie ein Schulpodcast.

**(3) Information des Freundeskreises**

Für den Freundeskreis des Hebel-Gymnasiums Schwetzingen war Frau Bauer-Müllenbroich anwesend und berichtet über die Tätigkeiten des Freundeskreises. Insbesondere war es dieses Schuljahr möglich, die Technik-AG mit neuer, hochwertiger Tontechnik auszustatten, um auch in Zukunft sicher und effizient Schulveranstaltungen (ton-) technisch unterstützen zu können. Des Weiteren wurde vom Projekt der Schulhofverschönerung berichtet. Dies langjährige Projekt schien zu Beginn des Schuljahres an Fahrt aufzunehmen (Planungswerkstatt und konkrete Planungen), scheint aber derzeit etwas wieder an Momentum zu verlieren. Alle schulseitig involvierten Projektpartner werden aber weiter beim Schulträger um zeitnahe Umsetzung dringen.

Es werden auch weiterhin aktive Mitglieder für den Freundeskreis gesucht. Interessenten können sich gern beim Freundeskreis melden (<https://www.hebelgymnasium.de/schuler-eltern/freundeskreis/>).

#### **(4) Ergebnisse Erfahrungsaustausch 5. Klassen**

Herr Molnar berichtete vom Erfahrungsaustausch der fünften Klassen, welcher am 22.01.2023 am Hebelgymnasium stattfand. Neben den Eltern der fünften Klassen, waren Vertreter des Elternbeirates (Frau Trapp, Herr Molnar) sowie der Schulleitung (Herr Ade, Herr March) anwesend.

Folgende Themen wurden besprochen:

Langandauernder Unterrichtsausfall (krankheitsbedingt) ist in Klassenstufe 5 insbesondere in zwei Klassen ein dringendes Problem. In der Regel ist bei akuten Krankheitsfällen die vollständige Dauer bis zur Genesung nicht absehbar und muss daher zumeist leider von Woche zu Woche neu geplant werden. Entsprechend kann auch eine Ersatzlehrkraft nicht über das Regierungspräsidium angefordert werden. Anders verhält es sich bei angekündigten Ausfällen wie z.B. Schwangerschaft/Elternzeit.

In Zusammenhang mit dem Unterrichtsausfall wurde auch auf die Möglichkeiten des Aufenthaltes im Schulgebäude für die SchülerInnen (Aufenthaltsraum oder Bibliothek) hingewiesen. Eltern ist der Aufenthalt auf dem Schulgelände bei begründeten Anlässen gestattet. Schulfremde Personen werden aber aufgrund der Fürsorgepflicht der Schule angesprochen und ggf. des Geländes verwiesen.

Seitens der Eltern wurde angeregt, das Hebel-Gymnasium in die Schulwegeplanung der Stadt Schwetzingen aufzunehmen. Dies ist bisher nicht geschehen, der Elternbeirat wird es aber bei der nächsten Gelegenheit ansprechen.

Es wurde ein Vorfall antisemitischer Schmierereien auf den Schultoiletten angesprochen. Die Schulleitung bestätigte, dass es Konzepte gegen Rassismus und Antisemitismus gebe und diese auch entsprechend Anwendung finden.

Daraufhin wurden weitere Fälle von Vandalismus angesprochen: Es wurden Fahrräder manipuliert und tw. so stark beschädigt, dass eine verkehrssichere Teilnahme am Straßenverkehr nicht möglich ist. Der Schulleitung ist dies bekannt, kann aber außer Appellen nicht viel machen (keine Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen).

Das vollständige Protokoll ist unter <https://www.hebelgymnasium.de/schuler-eltern/elternbeirat/> herunterladbar.

#### **(5) Vorbereitung 2. Klassenpflegschaftssitzung**

Zur Vorbereitung der zweiten Klassenpflegschaftssitzungen des Schuljahres wurden Handreichungen vom Elternbeirat zusammen mit der Einladung zu dieser Elternbeiratssitzung verschickt. Die Eltern aller Klassen wurden von der Schule zu den Klassenpflegschaften via E-Mail eingeladen. An diesen Einladungen war auch ein Rücklaufzettel, welcher über die KlassenlehrerInnen an die jeweiligen ElternvertreterInnen zur

Vorbereitung der Klassenpflegschaften gehen soll. Darauf sollten Lehrkräfte vermerkt werden, welche zu bestimmten, von der Elternschaft vorgetragenen Themen, während dieser Klassenpflegschaften vortragen sollen. Dazu sind diese LehrerInnen (via E-Mail)<sup>1</sup> einzuladen. Andere Lehrkräfte sollten ebenfalls durch die Elternvertreter via E-Mail<sup>2</sup> eingeladen werden, falls seitens der Lehrkräfte Gesprächsbedarf mit den Eltern besteht. Es kam die Frage auf, wie bei unvollständigen E-Mail-Listen innerhalb einer Klasse seitens der Elternvertreter zu verfahren sei. Dazu gibt es mehrere Alternativen, die sich in der Praxis bewährt haben: Es könnten die Einladung als ausgedruckte Kopien über die KlassenlehrerInnen verteilt werden. Ferner können die KlassenlehrerInnen gebeten werden, die Einladungen via deren (vollständigen) E-Mail-Verteiler oder via webuntis im Auftrag zu versenden.

## **(6) Bericht der Schulleitung**

Herr March richtet zu Beginn Grüße von Herrn Ade aus, dessen Genesung nach Plan verläuft und nach den Osterferien wieder zurück sein wird.

Bezugnehmend auf den Bericht des Erfahrungsaustausches mit den Fünftklasseltern (Punkt 4) führte Herr March aus, dass nach längerer Krankheit einer Lehrkraft ein Wiedereingliederungsprozess stattfindet, da zu Beginn nicht davon auszugehen ist, dass sofort wieder das volle Deputat abrufbar ist. Teilweise befinden sich Lehrkräfte bereits in diesem Prozess, andere werden nach Ostern folgen (insbesondere auch ein weiterer Lehrer für Bildende Kunst). Bei kurzfristigen Ausfällen sei nochmals darauf hingewiesen, dass ein gewisser Stundenausfall im Lehrplan entsprechend vorgesehen ist, damit den SchülerInnen keine Nachteile entstehen. Die Schulleitung wird weiterhin versuchen, Ausfälle von Lehrkräften flexibel zu kompensieren und durch Stundenverschiebungen Hohlstunden vermeiden. Seitens der Eltern wurde angefragt, ob es nicht möglich wäre, ausfallenden Unterricht tw. mit stattfindendem Unterricht zusammenzulegen (d.h., die Schüler können online teilnehmen). Dies wird seitens der Schulleitung als pädagogisch nicht zielführend erachtet.

Neben den krankheitsbedingten Ausfällen von LehrerInnen berichtete Herr March auch von einer zunehmenden Anzahl an (krankheitsbedingten) Abmeldungen von SchülerInnen während des Schultages. Das mag im Einzelfall zutreffen, dennoch sollte bereits zu Hause geprüft werden, ob der Besuch der Schule sinnvoll erscheint. Im Zweifelsfalle heißt krank krank – auch hinsichtlich Ansteckungsgefahr für Dritte.

Ein weiteres wichtiges Thema seitens der Schulleitung ist eine Zunahme des Rauchens insbesondere von e-Zigaretten auch in jüngeren Klassenstufen. Es besteht der Verdacht, dass dies im Schulgebäude, ganz besonders in Toiletten, während der Pausen stattfindet. Herr March wird während der Lehrerkonferenz die Aufsichtspflicht während der Pausen entsprechend präzisieren. Ein Elternbrief diesbzgl. wird ebenfalls an alle Eltern versandt. In der folgenden Diskussion wurde an die ElternvertreterInnen appelliert, dies in den anstehenden Klassenpflegschaften anzusprechen.

---

<sup>1</sup> In der Regel <Familiennamen>@hebelgymnasium.de

Die Schulleitung berichtete des Weiteren von zunehmenden Vandalismus innerhalb der Schülerschaft. Dies betrifft insbesondere den Missbrauch des Gastrechts, d.h., wenn fremde Klassen in die (freien) Klassenräume einer anderen Klasse gehen. Dies geschieht in der Regel dann, wenn die entsprechende Klasse eine Freistunde oder Sport hat. Obwohl die Regeln eindeutig sind (Abschließen des Klassenzimmers, wenn keine Aufsichtsperson da (Pause) / Lehrkräfte verlassen das Klassenzimmer als letztes / Schülergruppen niemals unbeaufsichtigt), kam es in der Vergangenheit zu Verfällen mit beschädigtem Eigentum von SchülerInnen. Im Einzelfall war sogar ein medizinisches Notfallset betroffen. Auch hier wurde gebeten, dieses Thema in den kommenden Klassenpflegschaften anzusprechen und die Eltern auf Vandalismus und Rauchen zu sensibilisieren, dass dies auch daheim mit den Kindern besprochen wird.

Als nächsten Punkt stellte Herr March die bisherigen Highlights des laufenden Schuljahres vor: Theateraufführungen, Streitschlichterausbildung, Weihnachtsgottesdienst, Besuch französischer Austauschschüler, Filmenachmittag, Raucherpräventionstage, erfolgreiche Mathematikwettbewerbe, vier Berufsorientierungstage und den Tag der offenen Tür.

Es wurde seitens der Eltern angemerkt, dass während der Betreuung der französischen Austauschschüler wie gewohnt Klassenarbeiten und Hausaufgaben angesetzt worden, sodass der (private) Austausch zwischen den deutschen und französischen Schüler gelitten haben könnte. Herr March versicherte, dass dies keine Absicht darstellte, wird sich des Problems für die Zukunft aber annehmen.

In der Folge richtete sich die Diskussion auf die Nutzung des digitalen Klassenbuchs (webuntis). Webuntis ist ein verpflichtendes Tool für SchülerInnen und LehrerInnen, welches das klassische Klassenbuch ersetzt. D.h. insbesondere auch, dass alle(!) Hausaufgaben und Termine in dieses System einzutragen sind. Aber auch mit Ansage an die SchülerInnen. Es ist nicht vorgesehen, dass Hausaufgaben nach Unterrichtsende ohne Vorankündigung „nachgereicht“ werden. Bezüglich Aktualisierungen (Vertretungsplan) gilt eine Deadline von 18.00 Uhr für den Folgetag. Es gilt allerdings zu bedenken, dass dieses System erst seit einem Jahr vollumfänglich eingesetzt wird und es tw. noch zu technischen Schwierigkeiten als auch verlängerten Eingewöhnungsphasen der Lehrkräfte kommen kann. Die Schulleitung wird dies in der Lehrerkonferenz nochmals thematisieren.

Zurückkommend auf die bisherigen Schilderungen der Schulleitung wurde seitens der Eltern auch nochmal auf die Vorbildfunktion der Eltern hingewiesen. Dies betrifft nicht nur das Rauchen, sondern auch den Konsum von Drogen/Alkohol sowie die Nutzung digitaler Medien. Schwierig ist dabei allerdings das richtige Verhalten, sollte seitens der SchülerInnen ein Fehlverhalten der MitschülerInnen beobachtet werden. Aufgrund von Gruppendynamik, Freundeskreis, etc. wird ein Melden solchen Fehlverhalten als „Petzen“ (Denunziation) wahrgenommen. Das ist Eltern aber auch der Schulleitung klar – die Grenze sollte allerdings bei schwerwiegendem Fehlverhalten (z.B. Gesundheitsgefährdung Dritter) gezogen werden. Dies bedarf Gespräche im Elternhaus. VertrauenslehrerInnen sowie die Schulsozialarbeiterin (Frau Wolf) stehen gern beratend für SchülerInnen und Eltern zur Verfügung.

Als letzten Punkt stellte Herr Malz die aktuellen Planungen zum Schulfest am Ende des Schuljahres vor. Als Termin ist der 19.07. vorgesehen, aber noch nicht fixiert. Beginn wäre 16.00 Uhr (bis ca. 22.00 Uhr) und es

wird für Speisen und Getränke gesorgt. Dieser Abend soll ein ungezwungenes Ausklingen des Schuljahres darstellen und ist losgelöst von schulischen Aktivitäten wie Projekttagen.

### **(7) Verschiedenes**

In der offenen Diskussion wurde von den Eltern vorgebracht, dass das Arbeitspensum für eine(n) (länger) kranke(n) SchülerIn nach Wiedereintritt in den Schulalltag u.U. sehr fordernd sein kann.

Wiedereingliederungsmaßnahmen bei Lehrkräften sind vollständig nachvollziehbar, aber dies sollte in angepasster Form auch für SchülerInnen gelten. Die Schulleitung verweist auf die Lehrverantwortung der FachlehrerInnen und dass dies nicht zu verallgemeinern sei.

Es wurde ferner angefragt, wie lange e-Books und gedruckte Schulbücher parallel genutzt werden. Herr Malz verwies auf den Sonderstatus der fünften Klassen, in welchen das iPad und damit e-Books erst zum Halbjahreswechsel eingeführt wurden. Dies begründet die derzeitige Doppelnutzung. In den höheren Klassen obliegt die Entscheidung, welches Medium als Schulbuch verwendet wird, in den jeweiligen Fachschaften.

Die Eltern stellten außerdem fest, dass es tw. eine Häufung von Unterricht gibt: z.B. im ersten Halbjahr Biologie, dafür kein WBS. Im zweiten Halbjahr dann umgekehrt (kein Biologie, dafür WBS). Wäre das nicht auch eine Option, um eine Option für länger andauerndem Lehrkraftausfall zu haben. Herr March äußerte Verständnis für diese Sichtweise und bestätigte einen bescheidenen Einsatz dieses Mittels. Allerdings gestaltet sich dies schwieriger als es auf den ersten Blick scheint, da dies Implikationen für die schulweite Gestaltung aller Stundenpläne hat.

Die Sitzung wurde 20.30 Uhr geschlossen.

Schwetzingen, 23.03.2023

Ferenc Molnar  
Schriftführung

Indra Trapp  
Elternbeiratsvorsitzende